

General in Bad Nauheim

Förderverein der Kurstadt spendet für »Amerikanische Spuren«

Bad Nauheim (cor). Klaus Neuhöfer ist ein Bürger, der besonders stark in der Kurstadt verwurzelt ist und sich hier gerne engagiert.

»Wenn ich in den Urlaub gefahren bin, habe ich mich nach drei Wochen immer gefreut, wieder nach Hause in die Heimat zu kommen«, sagte der Bad Nauheimer. Nun hat der Förderverein der Kurstadt unter Neuhöfers Vorsitz 1000 Euro für das Projekt »Amerikanische Spuren in Bad Nauheim« gespendet. Mit 4000 Euro hatte der Förderverein bereits das Erscheinen des ersten Bandes unterstützt. Die nun jüngst gespendeten 1000 Euro kommen dem zweiten Band der historischen Spurensuche zugute. Erscheinen soll er zwischen Anfang und Mitte November.

„Jeder Bad Nauheimer sollte die »Amerikanischen Spuren« im Bücherregal stehen haben“

Klaus Neuhöfer

basierend auf dem hinterlassenen Fotoalbum des amerikanischen Stadtkommandanten Col. Paul R. Knight, fand bei Klaus Neuhöfer größtes Interesse, besonders die spektakuläre Errichtung des Eisstadions. »Wir können Colonel Knight dafür danken, dass er den Bau dieses Eisstadions ermöglicht hat«, sagte Neuhöfer. »Sonst hätten wir wohl nie ein Eisstadion bekommen und der Eis-sport auch nie eine so erfolgreiche Rolle für Bad Nauheim gespielt.« Neuhöfer selbst stand früher aktiv auf dem Eis, pflegt daher ein besonderes Verhältnis zum Sport und seiner Entwicklung in Bad Nauheim.

Umso erfreulicher war es für ihn zu hören, dass sich Stadtarchivarin Brigitte Faatz gemeinsam mit der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« an das Projekt der »Amerikanischen Spuren in Bad Nauheim« heran wagte. »Hier wird hervorragend eine Lücke geschlossen«, lobte Neuhöfer. »Diese Nachhaltigkeitspflege wurde lange vernachlässigt.« Mit Begeisterung habe er den ersten Band gelesen. »Er hat mich in den Bann gezogen, jeder Bad Nauheimer sollte die »Amerikanischen Spuren« im Bücherregal stehen haben.«

Nun steht die Drucklegung des zweiten Bandes kurz bevor, in dem es unter anderem um die schillernde Figur des amerikanischen Generals George S. Patton jr. und dessen zweimonatigen Aufenthalt in Bad Nauheim geht, wo er seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. Eine große Rolle spielt im zweiten Band das Grand Hotel. Autorin Brigitte Faatz, Armin Häfner, Co-Autor des zweiten Bandes und Jürgen Burdak, Stiftungspräsident von »Ein Herz für Bad Nauheim«, dankten Neuhöfer für seine besondere Unterstützung. Dieser habe in besonders hohem Maße die

Publikation der bisherigen zwei Bände des Projekts finanziell gefördert und mit der erneuten Spende auch maßgeblich dazu beigetragen, dass die geplanten zwei weiteren Bände wohl erscheinen können. Wie Faatz verriet, wird sich der dritte Band mit den großen Hotels wie dem Kaiserhof und dem Parkhotel beschäftigen.

In Band drei geht es um Hotels

Dem Förderverein der Kurstadt liegt neben seinem Engagement für den Erhalt der Gräberbauten und die Rekonstruktion des Windmühlenturms seit vielen Jahren auch die weitere und nachhaltige Erforschung der Bad Nauheimer Stadtgeschichte am Herzen. Davon hat in den vergangenen Jahren das Stadtarchiv schon mehrfach profitiert, etwa durch den Ankauf stadthistorischer Literatur und einer wertvollen Foto- und Ansichtskartensammlung. Auch das Projekt »Amerikanische Spuren in Bad Nauheim«,



Die Spurensuche geht finanziell abgesichert weiter. Armin Häfner, Klaus Neuhöfer, Brigitte Faatz und Jürgen Burdak (v. l.) bei der Scheckübergabe. (Foto: cor)

geht, wo er seinen 60. Geburtstag gefeiert hat. Eine große Rolle spielt im zweiten Band das Grand Hotel. Autorin Brigitte Faatz, Armin Häfner, Co-Autor des zweiten Bandes und Jürgen Burdak, Stiftungspräsident von »Ein Herz für Bad Nauheim«, dankten Neuhöfer für seine besondere Unterstützung. Dieser habe in besonders hohem Maße die

Publikation der bisherigen zwei Bände des Projekts finanziell gefördert und mit der erneuten Spende auch maßgeblich dazu beigetragen, dass die geplanten zwei weiteren Bände wohl erscheinen können. Wie Faatz verriet, wird sich der dritte Band mit den großen Hotels wie dem Kaiserhof und dem Parkhotel beschäftigen.